

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilhelm Tell

Rossini, Gioachino

Leipzig, [1898]

1. Introduction

[urn:nbn:de:bsz:31-81862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81862)

Duvertüre.

Erster Aufzug.

Freier Platz im Dorfe Bürgeln im Kanton Uri in der Schweiz.

Im Hintergrunde der See; in der Mitte an einer Landungsbrücke ein Kahn in Schaufelbewegung. Rechts vorn Tells Hans, einige benachbarte Häuser nach rechts rückwärts. Links vorn eine Laube, worin ein bekränzter Armstuhl steht; weiter zurück ein Felsweg von oben nach unten; in der hintern linken Ecke an einem Felsvorsprung ein Scheibenstand. Inmitten des Platzes, mehr nach vorn steht ein Scherenschleifertarren. Bänke und Sitze rechts und links. Fischerneze, Weibentörbe, Quirlanden und Kränze, Rechen, Heugabeln für die Männer und Frauen. Armbrüste für die Schützen und Knaben. Zwei Ruder im Kahn für den Fischer.

Rechts und links vom Darsteller.

Erster Austritt.

Landleute, Frauen und Männer rechts und links auf Bänken und Sitzen ruhend; arbeitend, Quirlanden und Kränze windend; auf Rechen und Heugabeln gestützt; am Ufer rechts hinten an Rechen arbeitend. Andere Landleute schmücken drei Brautpaaren bestimmte Häuser mit Kränzen. Ein Scherenschleifer ist in der Mitte des Platzes an seinem Tarren beschäftigt; Männer stehen und lagern um den Karren herum. Knaben zurückstehend in der Mitte des Platzes, schießen mit der Armbrust nach der Scheibe links hinten. Gedwig sitzt rechts vorn vor ihrem Hause, sieht an einem Weibentörbchen und blüht abwechselnd nach ihrem Manne und Sohne. Tell steht links vorn in diesem Nachdenken auf ein Grabscheit gelehnt. Gemmy beteiligt sich unter den Knaben am Scheibenschießen. Der Fischer im Kahn inmitten des Sees.

Ar. 1. Introduction.

Chor der Landleute.

Mild erglöh die Maiensonne,
Auf, begrüßt sie mit Jubelklang!

Wie füllt der junge Tag mit Sonne,
 ertöne froher Morgenfang! —
 Von unsern Bergen halle es wieder,
 Forst und Flur erschallt von Jubelsang!
 Müd erglüh't die Maiensonne,
 Auf, begrüßt sie mit Jubelsang!
 Von unsern Bergen halle es wieder,
 Halle es wieder den Forst entlang!
 Schall' es den Forst und die Flur entlang!

Hedwig (erhebt sich während des Chores).

Gemmy (legt seine Armbrust fort).

Beide (gehen zusammen nach hinten).

Der Fischer (in seinem Rahn).

O komm, mein süßes Leben, die Stunden schnell ent-
 schweben,

Mit wonneshel'gem Beben ersehnet dich die Brust.

Es fliegt der Rahn vom Strande, komm, Lieb', zum
 Zauberlande,

Dort blüht dem Herzensbande ein Himmel süßer Lust
 (Er landet mit seinem Rahn.)

Hedwig und Gemmy (bewillkommen ihn).

Der Fischer (tritt nach rechts vor).

Tell (links vorn).

Er singt in Wonnesfreude, ich bin des Grames Beute,
 Ha, meinem tiefen Leide, ihm bricht das treue Herz;
 Weh meinem Vaterlande! Schwer lasten Sklavenbände,
 Der Schweizer, der Verkaunte, erliegt dem tiefen Schmerz!

Der Fischer (rechts vorn).

Die Berge rund erglüh'en, die Rosenwolken ziehen,
 Die Blumen neu erblüh'en, komm, Liebchen, komm
 mit mir!

Dir, See, darfi'ch's wohl wagen, mein stilles Leid zu klagen,
 Wirft meine Seufzer tragen zum fernen Lieb', zu ihr!

Hedwig, Gemmy (in der Mitte).

Er strebt mit keckem Sinne, im süßen Traum der Minne,
 Nach Liebesoldgewinne, und träumet nur von ihr;

Doch naht der Stürme Brausen, Gefahren ihn um-
graufen,

Weh', armer Schiffer, dir!

Tell. Weh' meinem Vaterlande! Schwer lasten Sklaven-
bande,

Der Schweizer, der Verkannte, erliegt dem tiefen Schmerz,
Alle (stehen auf, stellen ihre Geräte beiseite und treten vor die
Bänke und Sitze, die während des Zwischenspiels und Chors unauffällig
entfernt werden.

(Herbenglocken und Hörnerschall ertönen.)

Chor der Landleute (fröhlich).

Der Herden froh Geläute
Ertönt von Berg und Thal,
Sie ziehen auf die Weide
In fröhlich bunter Zahl;
Auf unsern stillen Matten,
Wo Lieb' und Lust sich gatten,
In unsrer Haine Schatten,
Da wohnt das wahre Glück.

Melchthal, geführt von Arnold (kommen über den Felsweg links
während des Chores langsam vor).

Tell, Hedwig und Gemmy (eilen ihnen entgegen).

Zweiter Auftritt.

Der Fischer rechts vorn. Melchthal und Gemmy in der Mitte, Tell zu
beider Rechten, Hedwig zu beider Linken. Arnold links vorn. Die
Landleute zu beiden Seiten und zurückstehend.

(Herzliche Begrüßung.)

Gemmy (schmiegt sich zärtlich an den alten Melchthal an).

Der Fischer, Tell, Gemmy, Hedwig, Chor (begeistert).

Heil, Heil dem edlen Greise,

Heil, hieb'rer Melchthal dir!

Hedwig. Das frohe Hirtenfest, nach alter Väter Weise,
Weißt vereint heut' zum Glück, des Ganes Jugendzier.

Arnold (für sich). Ach, zum Glück? Wehe mir!

Mich flieht der Seelenfrieden!